

## **NIEDERSCHRIFT**

über die Sitzung **des Wirtschaftsförderungs-, Tourismus- und Kulturausschusses** der Stadt Remagen vom 13.09.2022

---

Einladung: Schreiben vom 02.09.2022

Tagungsort: Foyer der Rheinhalle, Remagen, An der Alten Rheinbrücke

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:30 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzender**

Bürgermeister Björn Ingendahl

#### **Beigeordnete/r**

Rita Höppner

Volker Thehos

#### **stellvertretende Ausschussmitglieder**

Michael Berndt

Sabine Glaser

Tammo Lüers

Dennis Trütgen

Vertretung für Herrn Thomas Nuhn

Vertretung für Herrn Rolf Plewa

Vertretung für Frau Ruth Doemen

Vertretung für Herrn Jens Huhn

#### **Ausschussmitglieder**

Peter Braun

Bettina Fellmer

Dr. Tillmann Frauendorf

Andrea Maria Georgi

Stefani Jürries

Iris Loosen

Christina Sönksen

#### **Verwaltung**

Marc Bors

Lisa-Marie Althoff

Verena Weyl

#### **Schriftführer/in**

Yvonne Besong

Entschuldigt fehlen:

**Beigeordnete/r**

Rainer Doemen

**Ausschussmitglieder**

Ruth Doemen

Jens Huhn

Thomas Nuhn

Rolf Plewa

Niclas Schell

Christine Wießmann

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Friedensmuseum Brücke von Remagen - Vorstellung von Aktivitäten und Planungen  
0708/2022
- 2 Veranstaltungen und Kulturprogramm in Remagen – Rückblick und zukünftige Planungen  
0709/2022
- 3 Inwertsetzung des Welterbes „Niedergermanischer Limes“ – Bauliche und werbliche Maßnahmen  
0710/2022
- 4 Weitere Projekte, Maßnahmen und Aktivitäten  
0711/2022
- 5 Mitteilungen
- 6 Anfragen

#### 4. ÖFFENTLICHE SITZUNG

---

##### **Zu Punkt 1 – Friedensmuseum Brücke von Remagen - Vorstellung von Aktivitäten und Planungen Vorlage: 0708/2022 –**

---

Bürgermeister Ingendahl übergab das Wort an Frau Keelan und Herrn Thehos als Vertreter des Vorstandes des Friedensmuseums. Sie informierten über den neuen Vorstand, wie auch über die erfolgreiche Saisonöffnung nach Behebung der Mängel des Brandschutzes sowie über vergangene Veranstaltungen, Ausstellungen und Workshops. Das Museum habe eine positive Mitgliederentwicklung verzeichnet und auch die Gruppenführungen im Museum sind konstant auf einem guten Niveau. Durch finanzielle Förderung und Eigenmittel erfolgten bereits Maßnahmen wie z.B. Onlineführungen und die Erneuerung der Sanitäranlagen wurden begonnen. Als große Herausforderungen für den Verein wurden laufende Rechtsstreitigkeiten, steigende Kosten durch die Energiekrise und der enorm hohe Arbeitsaufwand der ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen, der durch die kommenden Projekte und vergangenen komplexen Aufgaben noch einmal deutlich geworden ist, genannt (Vortragsfolien siehe Anlage 1).

Der Ausschuss nahm die Ausführungen mit großer Anerkennung für die geleistete Arbeit zustimmend zur Kenntnis.

##### **Zu Punkt 2 – Veranstaltungen und Kulturprogramm in Remagen – Rückblick und zukünftige Planungen Vorlage: 0709/2022 –**

---

Bürgermeister Ingendahl führte kurz in das Thema ein und übergab das Wort an Herrn Bors. Dieser gab anhand einer Powerpoint-Präsentation (siehe Anlage 2) einen kurzen Rückblick auf die vergangene Spielzeit, die mehrere Corona-bedingte Ausfälle erleiden musste. Herr Bors stellte danach die für die neue Spielzeit 2022/2023 geplanten kulturellen Veranstaltungen vor.

Die klassischen Konzerte starten Ende Oktober im Foyer der Rheinhalle und laufen bis in den März 2023. Insgesamt sind es fünf klassische Konzerte, die mit Hilfe der Musikschule Remagen zusammengestellt wurden und durchgeführt werden. Für die klassischen Konzerte wird wieder ein Abonnement angeboten.

Die Remagener Kultur- und Kleinkunstreihe wird ab Dezember in der Rheinhalle starten und sich ebenfalls mit fünf Veranstaltungen bis in den Mai 2023 fortsetzen. Herr Bors berichtete, dass das Kleinkunstprogramm von Fremdveranstaltern durchgeführt und von der Stadt Remagen z.B. durch Pressearbeit und Kartenvorverkauf begleitet wird. Auch hier wird die Stadt von der Musikschule Frank von Häfen unterstützt, wofür Herr Bors seinen Dank aussprach.

Die Ausschussmitglieder begrüßten, dass die kulturellen Veranstaltungen in der Rheinhalle wiederaufgenommen werden. Bürgermeister Ingendahl betonte, dass es entgegen anderslautender Gerüchte nie geplant gewesen sei, die Veranstaltungen

komplett aufzugeben. Man habe sie lediglich „auf neue Füße stellen“ müssen, um Kosten und Personalaufwand zu reduzieren und sich stärker auf die neuen Aufgaben in Tourismus und Stadtmarketing konzentrieren zu können als früher.

Danach gab Herr Bors einen Überblick über die städtischen Open-Air-Veranstaltungen im Jahr 2022. Im Mai 2022 konnte zum ersten Mal das RI-GOMAGVS-Fest in Remagen gefeiert werden. Trotz des großen Erfolgs soll dieses nicht jedes Jahr, sondern nur im zwei- oder dreijährigen Rhythmus fortgeführt werden, insbesondere um die Veranstaltung nicht „abzunutzen“. Auch die Veranstaltungen in den Ortsteilen von Remagen wurden, wie auch die weiteren nicht städtischen Veranstaltungen im Remagener Stadtgebiet, gut angenommen.

Anhand einer Kostenübersicht zeigte er im Anschluss die wichtigsten von der Stadt veranstalteten oder co-finanzierten Open-Air-Veranstaltungen mit abgestufter Darstellung zu Besucherzahlen, Bedeutung für Handel und Tourismus, Arbeitsaufwand und weiteren Kriterien. Demzufolge sind der LebensKunstMarkt und der Jakobsmarkt die sowohl von der Besucherzahl als auch von ihrer Bedeutung für Handel und Tourismus stärksten Remagener Veranstaltungen. Gleichzeitig ist bei sehr hohem personellen Einsatz der reine finanzielle Aufwand seitens der Stadt bedingt durch hohe Standgeldeinnahmen gering. Anders sieht es bei Rhein in Flammen aus. Hier steht ein sehr hoher finanzieller Aufwand (insbesondere unter Berücksichtigung des zusätzlich von der T&C als Veranstalter geforderten Zuschusses von 15.000 Euro) einem nur punktuell hohen Besucheraufkommen und geringerer Bedeutung für Handel und Tourismus gegenüber. Der Kunstsalon ist mit einem hohen Arbeitsaufwand verbunden und verzeichnet gleichzeitig sinkende Besucherzahlen. Die Zielgruppe der Veranstaltung begrenzt sich auf einen kleinen Kreis an Kunstinteressierten. Die Weihnachtsmärkte in Oberwinter und Kripp sind zwar für Handel und Tourismus als weniger relevant anzusehen, haben jedoch eine besondere Bedeutung für die jeweilige Ortsgemeinschaft. Der für Oktober 2022 erstmals geplante Genussmarkt ist noch nicht einschätzbar.

Mehrere Ausschussmitglieder bedankten sich für die hilfreiche Veranstaltungsübersicht. Bürgermeister Ingendahl erwähnte ergänzend, dass die Entscheidung über die Zukunft von Rhein in Flammen noch nicht gefallen und auch anhängig von finanziellen Zuschüssen und Gremienentscheidungen der anderen Kommunen entlang des Rheins sei. In Hinblick auf den in diesem Jahr ausgefallenen Kunstsalon bemerkte der Vorsitzende, dass die Remagener Künstler und Galerien in die für 2023 oder 2024 geplante Veranstaltung „Remagen leuchtet“ einbezogen werden sollten. Diese soll wie der frühere Kunstsalon auch immer im Herbst stattfinden.

**Zu Punkt 3 – Inwertsetzung des Welterbes „Niedergermanischer Limes“ –  
Bauliche und werbliche Maßnahmen  
Vorlage: 0710/2022 –**

---

Herr Ingendahl berichtete anhand einer Powerpoint-Präsentation (siehe Anlage 3) u.a. über verschiedene Aktivitäten zur Inwertsetzung des Welterbes „Niedergermanischer Limes“.

Die Urkundenübergabe fand im Rahmen des RIGOMAGVS-Festes am 07. Mai 2022 zusammen mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer statt. Coronabedingt und aufgrund der Sicherheitsvorgaben des Landes konnte sie nicht so öffentlich stattfinden, wie man sich dies seitens der Verwaltung gewünscht hätte.

Herr Bors betonte, dass das RIGOMAGVS-Fest in dieser Form so zum ersten Mal in einer Innenstadt stattfand. Trotz großer Bedenken der Aussteller, die üblicherweise nur Veranstaltungen im Freien auf Wiesen/Feldern oder Plätzen beschicken, wurde es ein großer Erfolg. Die Auswertung der Presse und der einschlägigen Fachforen zeigte, dass sich Remagen mit dem RIGOMAGVS-Fest sehr positiv profilieren konnte.

Für die Fundstätten des ehemaligen Kastellbereichs (zukünftiges Welterbe-Infozentrum, Hypokausten und Römisches Museum) sind sowohl ein gemeinsames übergreifendes Ausstellungs- und Vermittlungskonzept als auch jeweils spezielle Konzepte für die einzelnen Orte geplant (siehe Folien). Einbezogen werden soll im Rahmen eines Architekten- und Gestaltungswettbewerbs auch der angrenzende Platzbereich im Historischen Dreieck. Der Vorsitzende betonte, dass in diesem Zusammenhang auch das vorhandene kulturelle Leben Berücksichtigung finden sollte, allerdings trotz allem „das große Ganze“ nicht vergessen werden dürfe.

Um das Welterbe auch werblich besser präsentieren zu können, steht u.a. ein neuer Flyer für das Römische Museum kurz vor Druckfreigabe. Zudem erfolgte im Februar der Beitritt zur „Deutschen Limes-Straße“, die noch in diesem Jahr im gesamten Stadtgebiet ausgeschildert werden soll.

Frau Weyl informierte über die Teilnahme Remagens an einer sehr erfolgreichen Pressereise der „Romantischer Rhein Tourismus GmbH“, die Neuauflage des Flyers „Römer-Spuren“ mit der Präsentation des Römischen Museums, sowie über die Platzierung verschiedenster redaktioneller Beiträge zum Welterbe in Remagen in der überregionalen Presse. Auch am Welterbetag im Juni hatte sich Remagen mit Sonderführungen zum römischen Erbe beteiligt. Während des RIGOMAGVS-Fest wurden darüber hinaus Filmbeiträge zum rheinübergreifenden Filmprojekt „Impuls.624 – Limes.Rhein.Römer“ gemacht.

#### **Zu Punkt 4 – Weitere Projekte, Maßnahmen und Aktivitäten** **Vorlage: 0711/2022 –**

---

Frau Weyl berichtete über weitere Projekte im Bereich Tourismus (siehe Anlage 4) und in diesem Rahmen auch über die diesjährige Entwicklung der Remagener Stadtführungen. Die individuellen Gruppenführungen waren stark nachgefragt und wurden doppelt so oft gebucht wie im Vorjahr. Bei den sonntäglichen öffentlichen Führungen gab es – wahrscheinlich hitzebedingt - im Sommer eine geringe Nachfrage. Seit Ende August kann jedoch wieder ein deutlicher Anstieg der öffentlichen Stadtführungen verzeichnet werden. Insgesamt sind die Stadtführungen kostendeckend. Zur weiteren Steigerung der Teilnehmerzahlen sind zusätzliche Marketingmaßnahmen wie Pressemitteilungen in lokalen Zeitungen und in Social-Media-Kanälen, wie auch der Versand von Flyer an Unterkünfte und Touristinformationen der Region geplant.

Ebenfalls ist eine Kennenlernführung für Gastgeber und Hoteliers in der Nebensaison in Planung.

Im Anschluss erläuterte Frau Weyl die Aktionen im Rahmen der städtischen Mitgliedschaft in der Liberation Route Europe, die seit 2019 besteht. Die Stadt Remagen konnte im Mai dieses Jahres den „Vector of Memory“ vor dem Friedensmuseum einweihen. Zudem werden auch Informationen über Remagen auf den TourAndTravel-Guide und Webseiten der Liberation Route Europe gestellt. Allerdings sei es nötig, die Bronzemitgliedschaft mehr zu nutzen. Frau Loosen erkundigte sich, ob es möglich sei, die Liberation Route so auszuweiten, dass sie an Remagen vorbeiführen würde, da Remagen ein wichtiger Punkt auf der Karte wäre. Herr Bors stellte klar, dass eine Beteiligung bzw. ein Anschluss an die vorhandenen LRE-Routen mit sehr hohen Kosten verbunden wäre. Herr Thehos ergänzte, dass die Vernetzung untereinander schon eine Chance darstelle.

Zum Thema Rad- und Wanderwege ergänzte Frau Weyl, dass der Bau der Ersatzbrücke über die Ahrmündung für Ende September geplant sei und berichtete weiterhin, dass im kommenden Jahr eine Beteiligung an der größten Touristikmesse Deutschlands, der CMT in Stuttgart, geplant sei. Außerdem stellte sie einige Beispiele für geschaltete Anzeigen zum Thema Radfahren und Wandern in verschiedenen Publikationen vor.

Bereits gestartet sind die Aufnahmen zu einem neuen Imagefilm, die je nach Wetterlage in den kommenden Wochen zum Abschluss gebracht werden sollen. Der Auftrag für die Anfertigung des Films wurde an Dan Hummel von der Wesemann NewMedia GmbH vergeben.

Im Anschluss gab Frau Weyl einen kurzen Überblick über den Sachstand hinsichtlich des Romantischer Rhein e.V., der aktuell einen Finanzierungseingpass durch den Wegfall der VG Vallendar als Mitglied verzeichnet und über die in der Mitgliederversammlung diskutierten Lösungsansätze.

Unter dem Punkt „Verschiedenes“ wurden die neuen Souvenirs der Touristinformation wie beispielsweise die Postkarten vorgestellt. Frau Loosen merkte an, dass es wünschenswert sei, noch weitere Motive (gerne auch mit Fotos außerhalb der Kernstadt) zu entwickeln. Dies sei laut Frau Weyl für die nächste Saison geplant. Bezüglich der Vorstellung des neuen Panoramablick-Bilderrahmens des Städtetzes Mitten am Rhein kam die Nachfrage, wie der Standort vor dem Hotel Haus Oberwinter ausgesucht wurde. Herr Bors erklärte, dass eine Installation am Rhein aus Hochwassergründen nicht möglich gewesen sei und man sich deshalb für diesen Standort, der ebenfalls über eine Anbindung an den überregional bedeutsamen RheinBurgenWeg verfügt, entschieden habe.

Zum Abschluss des Tagesordnungspunktes wurde kurz über die Fahrt nach Maisons-Laffitte im Rahmen der Städtepartnerschaft berichtet, an der erfreulicherweise in diesem Jahr auch zwei Schülerinnen der IGS Remagen teilgenommen haben.

Zum Einstieg in die Projekte, Maßnahmen und Aktivitäten im Themenbereich Stadt- und Citymarketing stellte Bürgermeister Ingendahl die neue Mitarbeiterin im Stadt-

marketing Lisa Althoff vor, die als studierte Betriebswirtin mit Schwerpunkt Nachhaltiges Marketing seit Juni bei der Stadt Remagen beschäftigt ist.

Frau Althoff berichtete über die Digitalisierungsinitiative für Einzelhandels- und Dienstleistungsbetriebe in Remagen, Sinzig und Bad Breisig, die die Wirtschaftsförderung der Stadt gemeinsam mit den Kolleginnen des Rhein-Meile aktiv e.V. seit letztem Jahr unterstützt. Nach einer Online-Seminarreihe in Kooperation mit den Kompetenzzentren Handel und Digitalisierung des Bundeswirtschaftsministeriums zeigte zuletzt ein Studienprojekt mit der Hochschule Koblenz hohen Beratungs- und Handlungsbedarf auf. Wie Herr Bors erläuterte, sei Frau Althoff im Rahmen ihrer neu geschaffenen Stelle auch dafür zuständig und wird in den nächsten Monaten sukzessiv den direkten Kontakt zu interessierten Unternehmen suchen.

Des Weiteren stellte Frau Althoff die Aktivitäten der Fairtrade-Stadt Remagen und der Steuerungsgruppe vor. Aktuell wurden von Frau Althoff gemeinsam mit Ortsvorsteherin Linden-Berresheim und Walburga Greiner vom Weltladen Remagen-Sinzig an die Erstklässler der drei Grundschulen im Stadtgebiet „Faire Schultüten“ mit verschiedenen fair gehandelten Produkten vom Gummibärchen bis zum Holzbleistift verteilt. Bürgermeister Ingendahl betonte, dass es wichtig sein, schon im Kindesalter das Bewusstsein für fairen Handel und faires Miteinander zu stärken. Die Steuerungsgruppe plant noch viele weitere Aktionen, die der Präsentation zu entnehmen sind.

Bürgermeister Ingendahl erläutert das geplante „Parkleitsystem light“ für die Remagener Innenstadt. Ziel ist es, den Besucherverkehr von der B9 sowohl in Nord- als auch in Südrichtung gezielt auf die größeren Parkplätze zu lenken und Parksuchverkehr zu reduzieren. Eine Umsetzung ist nach Abstimmungsgesprächen mit dem LBM möglichst bald vorgesehen.

Herr Bors erläuterte anhand einer Übersichtsgrafik die Ergebnisse von Gesprächen mit den aktuellen und weiteren potentiellen Wochenmarkthändlern. Grund sind die rückläufige Kundenfrequenz und die abnehmende Händlerzahl auf dem Marktplatz. Im Ergebnis ist kein tragfähiger Lösungsansatz erkennbar, da eine Verlegung des Marktes z.B. vom Freitagvormittag auf den Nachmittag oder auf den Samstag auf jeden Fall zu einer weiteren Reduzierung der Händlerzahl führen würde und der Markt dann gänzlich unattraktiv würde. Herr Bors bat die Ausschussmitglieder um weitere Vorschläge oder Ideen zum Wochenmarkt. Ein Vorschlag wäre eine Verlegung auf einen anderen Wochentag am späteren Abend. Allerdings sei fraglich, ob dies dann auf dem Marktplatz funktionieren kann, da dieser abseits der Hauptfrequenzwege am Feierabend (Bahnhof/Josefstraße) liegt. Auch ein Wochenmarkt nur ein oder zweimal monatlich wurde vorgeschlagen. Die Verwaltung sagte zu, die Vorschläge zu prüfen.

Seit kurzem gibt es im Stadtgebiet Remagen zwei neue Packstationen. Eine befindet sich auf dem P&R-Parkplatz, die zweite in der Römerstraße in Kripp auf dem Gelände der ehemaligen Lederfabrik.

Bürgermeister Ingendahl berichtet von der Idee der Stadt, einen Wettbewerb für die Gestaltung neuer Tafeln für die Ortseingänge an der B9 in Remagen (Integral) und Rolandswerth auszuloben. Die aus der Vergangenheit vorliegenden Vorschläge er-

wiesen sich aus den verschiedensten Gründen als nicht umsetzbar. Die geplante Auslobung soll klare Randbedingungen (u.a. Witterungsfestigkeit, Rechteübergang) für die Umsetzbarkeit und auch ein Erfolgshonorar beinhalten. Von Seiten des Ausschusses wurde angeregt, auch entlang des Rheinradweges und an den Fähren vergleichbare kleinere Tafeln zu installieren.

**Zu Punkt 5 – Mitteilungen –**

---

Mitteilungen lagen nicht vor.

**Zu Punkt 6 – Anfragen –**

---

Anfragen lagen nicht vor.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 19:30 Uhr.

Remagen, den 23.09.2022  
Der Vorsitzende

Schriftführer/in

gez.

gez.

Björn Ingendahl  
Bürgermeister

Yvonne Besong